

für Förderung der Landwirtschaft und des Genossenschaftswesens wie für Straßenbauten, Autobuslinien, für den Bau von Wasserkraftwerken (z. B. Partenstein im Mühlviertel) oder für Kunstförderung ein. 1914–18 organisierte H. Hilfsaktionen für die Kriegsoffer und nahm als Obmann des parlamentar. Klubs seiner Partei eine wichtige polit. Funktion wahr. Unverkennbar war schon damals seine patriot. wie seine demokrat. Haltung. So wurde H. von der christlichsozialen Partei auch in der krit. Stunde der Auflösung der Monarchie an die vorderste Stelle als II. Präs. der Prov. Nationalversammlung entsandt. Zusammen mit dem Sozialdemokraten Seitz und dem Bürgerlich-Nationalen Dinghofer hatte H. nun die Geschäfte des Staatsoberhauptes wahrzunehmen. Den entscheidendsten Akt, der für H. viel schwieriger als für seine beiden Kollegen zu vollziehen war, bildete die durch die allgemeine Lage notwendig gewordene Proklamation der Republik Deutschösterreich, verbunden mit einer demonstrativen Anschlußerklärung an Deutschland. H. nahm die Verantwortung für diesen umwälzenden Entschluß, den die Nationalversammlung am 12. 11. 1918 einstimmig guthieß, nach schwerem Ringen mit Überzeugung auf sich. Nach Zusammentritt der Konstituierenden Nationalversammlung zog sich H. in Wien wieder auf seine interne Arbeit im Parlament zurück. In O.Ö. galt H. als „ungekrönter König“, war Ehrenbürger von 150 Gemeinden und blieb, allerdings in den letzten Jahren durch schwere Krankheit gehemmt, an der Spitze der in der Republik noch inhaltsreicher gewordenen Landesverwaltung bis zu seinem Tode tätig.

L.: *R.P. vom 12. 3. 1918 und 9. 2. 1927; N.Fr.Pr. vom 9. 2. 1927; Kalender des kath. Volksver. für O.Ö., 1909, S. 34ff., 1928, S. 49ff.; Das kath. Deutschland; Krackowizer; Schicksalsjahre Österr. 1908–19. Das polit. Tagebuch J. Redlichs, hrsg. von F. Fellner, 1954, s. Reg.*

Hauser Karl Frh. von, Jurist und Denkmalpfeiler. * Wien, 14. 12. 1821; † Wien, 31. 3. 1905. Stud. an der Univ. Wien Jus; 1843 Konzeptspraktikant der niederösterreich. Landesregierung, 1850 der Bezirkshauptmannschaft Waidhofen a. d. Ybbs, dann der k.k. oberösterreich. Statthalterei zugeteilt, k.k. Bezirkskomm. in Freistadt, 1854 Beamter des Min. des Inneren in Wien, 1861 Konzipist des Staatsrates, 1867 als k.k. Hofsekretär i.R. 1872 Übersiedlung nach Klagenfurt, 1874 Rechnungsprüfer

des Kärntner Geschichtsver., 1879 prov. Sekretär, 1880–99 definitiver Sekretär des Geschichtsver. 1883–97 Konservator der k.k. Zentralkomm. für Kunst- und hist. Denkmale, 1899 korr. Mitgl. des k.k. österr. archäolog. Inst., 1900 Ehrenmitgl. des Kärntner Geschichtsver. Widmete sich erst später hist. Problemen. Es zeugt von seinem Idealismus, daß er nicht nur durch 20 Jahre die Geschicke des Kärntner Geschichtsver. lenkte, sondern auch die Neuaufstellung des Landesmus. durchführte und ständig um dessen Erweiterung bemüht war. Seine Hauptverdienste lagen jedoch auf urgeschichtlich-archäolog. Gebiet. Seiner Tätigkeit ist die Kenntnis des hallstattzeitlichen Gräberfeldes von Frög bei Rosegg sowie die Bergung vieler urzeitlicher und antiker Funde zu danken. Obwohl auf diesem Gebiet Autodidakt, verstand er vorzüglich, wichtige Quellen zur ältesten Geschichte Kärntens zusammenzutragen und publizist. zu bewerten. Daneben förderte er auch wesentlich die archival. Forschung des Landes. Die Hauptbedeutung H.s lag in seiner umfassenden Erschließertätigkeit auf dem Gebiete der Urgeschichte und der Prov. Archäol. Kärntens. In der Auswertung überholt, stellen seine Arbeiten auch heute noch wertvolle Quellenschriften dar.

W.: Führer durch das hist. Mus. des Rudolfinums in Klagenfurt, 1884, 4. Aufl. 1893; Die alte Geschichte Kärntens von der Urzeit bis K. Karl dem Großen, neu aus den Quellen bearbeitet, 1893; Kärntens Karolingerzeit von K. Karl dem Großen bis Heinrich I., 1894; zahlreiche Beiträge in Z., u. a. Funde zu Frög-Velden, in: Mitt. der Zentralkomm. für Kunst- und hist. Denkmale, N.F. 10, 1884, S. LXIIIff.; Die diesjährigen Ausgrabungen im Gräbelfeld zu Frög-Velden, ebenda, S. CCFf.; Über prähist. Funde in Kärnten, in: Mitt. der Anthropolog. Ges. 15, 1885, S. 66ff.; Weitere Ergebnisse der Ausgrabungen zu Frög in Kärnten, in: Mitt. der Zentralkomm. für Kunst- und hist. Denkmale, N.F. 11, 1885, S. XXXVIIff.; Über den Pfahlbau am Keutschacher See, in: Carinthia 76, 1886, S. 204ff.; Prähist. Funde und Ausgrabungen in Kärnten, ebenda, 77, 1887, S. 156ff., 177ff., 193ff.; Noreja, eine kelt. Bergfestung, ebenda, 78, 1888, S. 147ff.; Über die Methode der Urgeschichtsforschung, ebenda, 80, 1890, S. 31ff.; Das Paradies Kärntens, ebenda, S. 11ff.; Kelt. Münzen im hist. Mus. zu Klagenfurt, ebenda, 82, 1892, S. 133ff., 165ff.; Ein Gräberfeld der Hallstätterzeit im Lavantale, ebenda, S. 125ff.; Die Latènezeit in Kärnten, ebenda, 85, 1895, S. 1ff.; Fundchronik für prähist., röm. und altgerman. Altertümer in Kärnten, ebenda, 86, 1896, S. 1ff., 33ff.; Über röm. Funde in Kärnten, in: Mitt. der Zentralkomm. für Kunst- und hist. Denkmale, N.F. 22, 1896, S. 164ff.; etc.

L.: *Carinthia I, 96, 1906, S. 16ff.*

Hauser Miska (Michael), Violinvirtuose. * Preßburg (Bratislava, Slowakei), 1822; † Wien, 8. 12. 1887. Seit 1835